



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vierfache Weißheit-Sprüch/ Vnd nutzliche Hauß-Regl

Meychel, Johannes

München, 1657

Das sibende Capitel. Von vnderschiedlichen Sachen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-41916

Das sibende Capitel.

Von vnderſchidlichen Sa-
chen.

Vier Ding machen den Hauß-
vatter vnruhig vnd irig.

1. Wann ihn das Weib regiern wil.
2. Vngerathne Kinder.
3. Ein ſtüziger Diener.
4. Anlauff der Befreunden.

Vier Ding ſetzen den Haußvatter
in Ruhe.

1. Gute Ordnung im Hauß.
2. Gehorsambs Haußgeſinde.
3. Gute Nachbarn.
4. Mit vil Befreundte haben.

Vier Wort machen einen groſſen
Zanck.

1. Mein.
2. Dein.
3. Ja.
4. Nein.

B iij

Vierer.

Viererley Vögel vnder bösen
Menschen.

1. Lockvögel.
2. Spanvögel.
3. Raubvögel.
4. Galgenvögel.

Vier Ding machen einen Knaben
lustig zum lehren.

1. Das Lob.
2. Die Saab.
3. Forcht der Kuchten.
4. Ein fleißiger Lehrmaister.

Vier Ding machen ein Knaben
verdrossen zum lehren.

1. Des Lehrmaisters Grobheit.
2. Verführische Gesellen.
3. Der Eltern Kargheit.
4. Vnd wann er vmb's täglich Brot
solt selber sorgen.

Vier Vbel straffen die Necht mit
Feyr.

1. Die Zauberrey.

2. Rir

2. Kirchenraub.
3. Falsche Münzung.
4. Sodomiteren.

Vier Laster regieren starck vnder
den Hofleuten.

1. Henchleren.
2. Neyd.
3. Falschheit des Hertzens.
4. Lärer Pracht.

Vier Tugenden liebt das Hof-
gesinde.

1. Gerechtigkeit in hohen Bechern.
2. Mäßigkeit im geben.
3. Stärck im Behalten.
4. Fürsichtigkeit in ihren Seckel.

Vier Tugendt haben die Bettler.

1. Demuet im Bitten.
2. Dancksagung im Empfahen.
3. Mäßigkeit in der Nahrung.
4. Armut in allen Dingen.

Vier Ding bringen dem Mens-
schen innerlichen Friden.

Viiii 1. Schweiß

1. Schweigen.
2. Leyden.
3. Meyden.
4. Mit sich selbst Streiten.

**Vier Ding nemmen manchen
Menschen den Schlaff.**

1. Der Geiz.
2. Die Lieb.
3. Die Kranckheit.
4. Empfangne Unbild.

Vier nutzliche Stain.

1. Mülstain.
2. Eckstain.
3. Marckstain.
4. Fwerstain.

**Vier Ding nennet man Stain
seynd doch nit Stain.**

1. Die Stain im Spilpret.
2. Die Stain im Obs.
3. Die Stain im Schach.
4. Der Bimbsenstain.

Vier

Vier Puncten zu Erforschung
deß Gewissens.

1. Gott dancken vmb empfangne
Gutthaten.
2. Sich der Sünd erinnern.
3. Dieselben bereuen.
4. Streiffen Fürsaz haben sich zubes-
fern.

Vier S. längern dem Menschen
das Leben.

1. Frid.
2. Frewd.
3. Frombheit.
4. Freyheit.

Vier B. kürzen dem Menschen
das Leben.

1. Zancf.
2. Zorn.
3. Zechen.
4. Zwang.

Vier Thier Leben ohn Blut / vnd
seynd doch zuessen gut.

B v I. Der

1. Der Schneck.
2. Der Krebs.
3. Die Auster.
4. Die Meerspinne.

Vier D. machen den Menschen
angenehm.

1. Demuet.
2. Danckbar.
3. Dienstbar.
4. Dapffer.

Vier Buechstaben im Alphabet
bedeuten ganze Wort.

1. Das E. bedeut die Ehe.
2. Das G. bedeut Gehe.
3. Das W. bedeut Wehe.
4. Das R. bedeut Ruhe.

Vier Ding lassen mit sich nit
scherzen.

1. Wasser.
2. Feuer.
3. Augen.
4. Jungfrauen.

Vier Hauptström des Paradenß.

Gen c. 2. n. 10. & seq.

1. Phison.
2. Gehon.
3. Tigris.
4. Euphrates.

Vier Ding lassen sich nit ver-
bergen.

1. Ein Palmbaum auff der Höhe.
2. Stroh im Schuech.
3. Ein Spindl im Sack.
4. Gehaimnuß bey einem Narren.

Ein Spöttler gebürt vier Vbel.

1. Ein Spöttler zaigt sein Nartheit
2. Verhindert gute Freundlichkeit.
3. Belaidigt die Gerechtigkeit.
4. Hat in ihm falsche Bosheit.

Das achte Capitel.

Von der Zeit.

Vier Zeiten des Jahrs.

- | | |
|---------------|----------|
| 1. Fruehling. | 2. Somer |
|---------------|----------|